

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

16.5.1911 (No. 135)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage
oder deren Raum 15 Bspg.
Reklamezeile 40 Bspg.
Sonderanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 16. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 135

Bekanntmachung.

Nr. 17 696. II. Für das am 1. Oktober d. J. zu bildende Kraftfahr-
Bataillon können noch zweijährig-freiwillige angenommen werden.
Gesuche um Einstellung sind schriftlich unter Beifügung eines Melde-
scheins an die Kraftfahr-Abteilung der Verkehrsgruppen in Schönberg bei
Berlin zu richten.
Karlsruhe, den 10. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.

v. Seubert. Schweizer.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 7077. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten
beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuch von Karlsruhe, Band 403,
Blatt 19, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das ehe-
liche Gesamtgut zwischen Zimmermeister Johann Jakob Henkert in Karlsruhe,
und Christine geb. Vogel, eingetragen Grundstück am

Montag, den 22. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau,
in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgh.-Nr. 5203, 3 a 73 qm **Vauplatz, Ecke der Bach-
und Brahmstraße.** Schätzung (bei der die dinglichen
Belastungen nicht bewertet sind) 8200 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1911 in das Grundbuch
eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen
das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-
urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus
dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungs-
tagfahrt vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,
wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden
diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt
und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu-
bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der
erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des
Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerung
erlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Karlsruhe, den 4. April 1911.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Staffort.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag werden die zum Nachlass der in Mannheim verstorbenen
ledigen Elsa Camer gehörenden Grundstücke der

Gemarkung Staffort.

Lgh.-Nr. 462, 35 a 55 qm Ackerland, Weingarten	2500 M.
Lgh.-Nr. 1197, 7 a 98 qm Ackerland, Untereusefeld	400 M.
Anschlag	
Lgh.-Nr. 1741, 14 a 21 qm Ackerland, auf die Ged.	800 M.
Anschlag	
Lgh.-Nr. 2372, 6 a 41 qm Wiese, im Baisien. Anschlag	300 M.
Lgh.-Nr. 2403, 13 a 32 qm Ackerland, Kleinfeld	750 M.
Anschlag	
Lgh.-Nr. 2372, 7 a 83 qm Ackerland, Heiligenacker	400 M.
Anschlag	
Lgh.-Nr. 3371, 13 a 10 qm Wiese, über der Wein- garter Bach. Anschlag	750 M.

am **Donnerstag, den 18. Mai, nachmittags 1 Uhr**, in dem Rathaus
in Staffort zu Eigentum versteigert.
Die Bedingungen sind beim Bürgermeisterrat Staffort einzusehen.
Staffort, den 11. Mai 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Gamer.

Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai, vormittags 9 Uhr beginnen, werden
im Auftrage einer Herrschaft Douglasstraße 14, partiere, in meinem
Lokal gegen Bar versteigert:

2 polierte Säulen mit größeren Metallfiguren, 1 Metall-
ständer mit großer Figur (Jäger mit 2 Hunden), 1 Wandbarometer,
Wintertartenmaschinen, 2 Bänke, Teemaschine, Bilder, gute Rahmen, kleine
Koufolen, 2 große und 1 kleiner Spiegel, 2 Handnähmaschinen, 1 Kinder-
badewanne, 2 Gaslüfter, 1 Ofenschirm, 1 Junfer & Kuh-Dien (Dauer-
brenner), 1 alterer Kinderwagen, 1 Toilettepiegel, 1 Spielteisch, 2 Blumen-
ständer in Mahagoni, 1 Amerikanerstuhl, 1 Serviertisch, 1 Blüschgarnitur
(Kanapee mit 4 Lehnsesseln), 1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Sofa mit
2 Kissen, 1 Kanapee mit 6 Polsterhüllen in Mahagoni und rotem
Nüschbezug, 1 Nachttisch, 1 runder Ausgüß mit Einlagen, 4 Fauteuils,
1 Petroleumofen, 1 Mahagonitisch, 1 Sekretär mit Bronzebeschlag
(antik), 1 großer Tisch, eichen gerichtet, 1 Sofa mit Mahagoniumbau,
1 Registrierkassette (National), 3 fl. Tischchen, 1 Wäschbüchse (Maus),
1 Bronnringpistole mit Patronen, 1 arab. Portiere in Seide und
Goldstickerei,
wogu einladet

B. Kofmann, Auktionator.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Mai werde ich im Auftrag des
Großh. Landesgewerbeamts eine größere Anzahl kunst-
gewerblicher Gegenstände öffentlich und gegen Bar versteigern.

Die Versteigerung findet im Hofraume des Landesgewerbe-
amts, **Karl-Friedrichstraße 17, nachmittags 2 1/2 Uhr**, statt.

Zur Versteigerung kommen u. a.: verschiedene reichverzierte und bemalte
Taschen und Kassetten, getriebene und emaillierte Metallarbeiten in Kupfer,
Messing und Eisen, schmiedeeiserne Leuchter und Lampen, Schalen, bemalte
Kerzengläser, Glaspokale, Bunttrüge, Majolika- und Porzellanwaren, japanische
ungarische, flämische u. a. Vasen, japanische Lackarbeiten, Lederarbeiten, Intarsien,
Brandmalereien, Stühle u. a. m.

Die Gegenstände können 1/2 Stunde vor Beginn der Versteigerung
eingesehen werden.

J. Madlener, Auktionator.

Tapeten-Versteigerung.

Dienstag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, werden im Auf-
stionslokal Jähringerstraße 29 gegen Bar öffentlich versteigert:
Eine große Partie schöne Zimmer-, Gang- und Treppen-
haus-Tapeten mit Brodrüren, ferner noch eine große Partie
Bordüren extra.

Liebhaber ladet höflichst ein
J. Hirschmann sen., Auktionator. Telephon 2965.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai, vormittags 10 Uhr beginnend,
werden im Auftrag aus einem Nachlass

Adademiestraße 32, 2. Stock,

nachverzeichnete Gold- und Silbergegenstände, sowie eine Damen-
Garderobe und Leibwäsche öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

11 Stück alte Dukaten von den Jahren 1700, 1737, 1765, 1780,
1842, 1848, 1866, 1 Brosche mit 10 Brillanten und 1 Rubin, verschied.
Broschen mit Brillanten, Döringe mit und ohne Brillanten, Ringe mit
Brillanten, Armspangen, goldene Herren- und Damenschnüre, goldene
Halsketten, Medaillons, silberne Es- und Kaffeelöffel, Gabeln, Vorleg-
und Gemüselöffel, Zerstossgewürze, silberne Brotkörbe, silb. Kaffeef-
fächer, auch Christfestgegenstände, Tranchier- und Salatsbesteck in
Eisenblech, sowie noch verschiedenes;
ferner: eine Damen-Garderobe, darunter ein beinahe neuer
Damenpelzmantel und seine Pelze,
wogu Kaufliebhaber höf. einladet

W. Wirnser,

Vorsitzender des OLGsgerichts II.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr, werden im
Auftrag

Adademiestraße 32, 2. Stock,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Divan, Kanapees, Waschkommode mit Spiegelauflage, 1 Hiebermeier-
schrank, Schränke, eine und zweifach, Kommode, Schreibtisch, Nach-
tische, sowie versch. Tische, 1 Amerikanerstuhl, Bettstelle mit Kopf-,
etwas Werkzeug und noch verschiedener Hausrat,
wogu Kaufliebhaber höf. einladet

W. Wirnser,

Vorsitzender des OLGsgerichts II.

Schuhwaren-Versteigerung

**Mittwoch, den 17. Mai, vormittags 9 Uhr und nachmittags
2 Uhr**, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Bar
öffentlich versteigert:

1 große Partie Herren-Schnür-, Zug- und Schnallenstiefel, Turn-
schuhe und Sandalen, feine Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Kinder-
stiefel in allen Größen, Damen-Halb- und Spangenschuhe.
Liebhaber ladet höflichst ein

J. Hirschmann sen., Auktionator,

Telephon 2965.

Fleischpreise vom 16. bis 31. Mai 1911

nach Angabe der Metzger-Zinnung:

Rindfleisch	per 1/2 Kilo	94—96 Pfg.
Kuhfleisch	„ „	90—94 „
Kalb- und Schweinefleisch mit Schwanz und Beilage	„ „	66—76 „
Schweinefleisch	„ „	96—100 „
Schweinebraten und Koteletts	„ „	72 „
Schmalz	„ „	84 „
Hammelfleisch	„ „	70—100 „

Badischer Frauenverein — Mädchenfürsorge.

Mitteilung und Bitte.

In dem Erholungsheim für Mädchen in Marxzell im Albtal,
das die Mädchenfürsorge, Unterabteilung des Bad. Frauenvereins, unterhält,
finden schulentlassene Mädchen Aufnahme, die nach Krankheit als Genesende
der Kräftigung bedürfen oder infolge von Mutarmut in der Ausübung ihres
Berufes gehindert sind, kurz weibliche, jugendliche Personen, deren
Ernährungszustand gehoben werden soll. Die Verpflegungskosten
sind (bei 5 Mahlzeiten) auf täglich zwei Mark festgesetzt, so daß Unter-
stützungskassen, Industriellen und Privatpersonen die Gelegenheit geboten ist,
gegen geringes Entgelt erholungsbedürftigen Mädchen erfolgreiche Unterkunft
zu verschaffen. Allein eine große Anzahl armer Mädchen, die einer Kräftigung
der Gesundheit zum Eintritt in einen Beruf oder zur weiteren Erfüllung des-
selben bedürfen, ist auf eine unentgeltliche Aufnahme angewiesen. Diese
gewährt die Mädchenfürsorge, kann es aber nur soweit ihre beschränkten
Mittel reichen. Deshalb richten wir die freundliche und dringende Bitte
an edle Menschenfreunde, uns durch gütige Gaben in unserer Arbeit
für das Leibliche und sittliche Wohl unserer Schützlinge zu unterstützen.
Gütige Gaben nehmen gerne entgegen: Frau Oberamtsrichter Sautier,
Weinbrennerstr. 42, Frau Professor Böhling, Südenstr. 11, Frau
W. v. Bunt, Eisenlohrstr. 32, Frau Privatier Birkenmeier, Dirschstr. 105,
Frau Bankvorstand Hornmann, Scheffelstr. 33, Frau Geh. Haas,
Amalienstr. 89, Frau Privatier Hammer, Weidenstr. 3, Frau Domänen-
direktor Helmle, Ademiestr. 33, Frau Oberbürgermeister Kauter,
Kreuzstr. 48, Frau v. Seibened, Gz. Hardstr. 35, Frau Privatier
Weiß, Friedrichsplatz 11, Fräulein West, Weidenstr. 57, Herr Amtsrichter
Dr. H. Bauer, Dorotheenstr. 4 und der Vertrat Prof. Imgraben, Kaiser-Allee 3.

Die Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,

nimmt Spareinlagen bis zu 20000 M. auf ein Sparbuch entgegen
und verzinst solche mit
4%
Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

MODERNE SPRACHEN

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis.
BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132
TELEPHON 1666.

Sprach-Kurse

Englisch, Französisch, Deutsch,
Grammatik, Korrespondenz, Konversation, Literatur.
Esperanto
Tages- und Abendkurse.
Nachhilfe für Schüler aller Lehranstalten, insbesondere auch
in Latein und Griechisch.
Honorar mässig.
Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe Kaiserstrasse 113 Telephon 2018.

Deutscher Sprachverein.

Einladung.

Wir beehren uns, Mitglieder und Freunde des Sprachvereins auf
Donnerstag, den 18. Mai, abends 7 1/2 Uhr zu einem
Vortrags-Abend
im großen Rathhaussaal ergebenst einzuladen.

1. Zur Schärfung des Sprachgefühls.
Zugleich ein Wort des Dankes und der Bitte an die
heiligen Zeitungen von Geh. Hofrat Prof. Dr. Waag.
2. Die Fünfundzwanzigjahrfeier des Deutschen Sprachvereins.
Kurzer Bericht über die Festtagung in Dresden von
Hermann Weis.
3. Aus: Deutscher Sprache Ehrenkranz.
Fünf Gedichte zum Preis der deutschen Sprache von
Hochschullehrer G. M. M. K.

Am 28. Mai d. J. findet in den „Drei Linden“, Stadttel
Mühlburg eine

Wohltätigkeits-Aufführung

zugunsten des Frauenvereins statt. Damit wird eine Verlosung verbunden,
für welche wir um geeignete Geschenke herzlichst bitten.
Karlsruhe-Mühlburg, April 1911.
Der Vorstand des Frauenvereins.
Frei Frau v. Seibened.

Zur Entgegennahme der Gaben haben sich bereit erklärt: B. & H. Baer,
Buchgeschäft, Kaiserstr. 233, Max Hagmann, Kolonialwaren, Meisstr. 27,
Bauhandlung R. Knaut, Kaiserstr. 159, Gebrüder Moos, Kaiserstr. 96,
Konditorei Nagel, Waldstraße 43, Frau Direktor Roth, Rheinstr. 44,
Frau Gräfin Rüdiger, Beethovenstr. 2, Frau v. Seibened, Hardstr. 37,
Frau Emilie Stähly, Kaiser-Allee 143.

Bürgerverein „Altstadt“ Karlsruhe, G. B.

Unsere Generalversammlung findet statt
Freitag, den 19. Mai 1911, abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Gasthauses zum „Goldenen Adler“, Karl-Friedrichstr. 14, hier.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstehenden.
2. Kassenbericht.
3. Wahl von Rechnungsprüfern.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Im Anschluß an den geschäftlichen Teil hält Herr Baurat Professor
Reumeyer einen Vortrag über das „Verkehrswesen in der Residenz“,
zu dem auch die Familienangehörigen unserer Mitglieder Zutritt haben.
Der Vorsitzende.

Baumföhle-Lieferung.

Die Lieferung von transportierten
Baumföhlen, und zwar:

300 Stück von 3,50 m Länge	200 t Hüttenlots für Niederdruck-
500 „ „ 4,00 „ „	dampfheizung,
250 „ „ 4,50 „ „	70 t Anthrazit für Sauggas-
100 „ „ 5,00 „ „	Anlagen,
200 „ „ 1,25 „ „	250 t Saarnußkohlen,
	50 t rauchschwache Nußkohlen,
	30 Ster forlanes Scheitholz,
	4000 kg Schwartenholz.

Lieferungsangebote nimmt bis 29.
Mai abends die Verwaltung entgegen,
wofolbst auch die Bedingungen
eingesehen werden können.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über den Nach-
lass des Kaufmanns Josef David,
Inhaber der Firma Josef David,
hier soll mit Genehmigung Großh.
Amtsgerichts hier die Schlussverteilung
stattfinden.
Hierzu sind verfügbar 4926 M. 16 Pf.
und zu berücksichtigen
an nicht bevorrechtigten
Forderungen . . . 24718 M. 37 Pf.
Das Verzeichnis der zu berücksich-
tigenden Forderungen kann auf der
Gerichtsschreiberei des Großh. Amts-
gerichts A II hier eingesehen werden.
Karlsruhe, den 13. Mai 1911.
Der Konkursverwalter.
Moriz Seiferheld.

Heizmaterialien-Lieferung.

Die Technische Hochschule bedarf
für 1. Juli 1911 bis dahin 1912 un-
gefähr:
150 t Ruhr-Anthrazit für Dauer-
brandöfen,

BILDER UND RAHMEN

empfehl in großer Auswahl bei billigster Berechnung

E. BÜCHLE

Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik
KAISERSTR. 149.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Geschäftsprinzip:
Billig und reell.

Ich beehre mich hiermit die
Eröffnung meiner Filiale
Morgenstrasse 17

im Hause des Herrn Glasermeister Hurst, anzuzeigen und zum Besuch dieses Geschäftes höflichst einzuladen.

Ich diene, wie bekannt, mit nur besten Qualitäten der Lebensmittel-Branche im Détail zu billigsten Engrospreisen; verschiedene **Gemüse und Salate** von täglich frischer Zufuhr.

Hochachtend

Bucherer

Zähringerstr. 42. Teleph. 392.



Schön ist!

ein reines zartes Gesicht

frei von Sommersprossen, Mitessern u. dergl. Wer sich diese Schönheit erhalten will, benütze täglich die bewährte

Sommersprossensalbe

Preis Mk. 2.— per Dose bei

H. Bieler, Kaiserstrasse 223, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.

Spezialgeschäft für Damen-Frisieren mit grossem Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.

Meine **MUTTER** kauft alle **Nährmittel** Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie.

A. Kintz Nachf.
Sofienstrasse 128.

Milchzucker, Kinderweine, Kräftigungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten

„Zomarom“ Delikatess-Bouillon-Würfel

sind das, was wir schon längst gesucht. Kräftig, absolut rein, ausgiebig und appetitlich. Aus la. Fleischertrakt, ff. Suppenfräutern und vor allem mit garantiert reinem, frischem Wurstfleisch, täglich frisch vom Fleischer bezogen, hergestellt, sind dieselben absolut merktlich.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Sch. in B. schreibt uns: Ihre Probeendung „Zomarom“ Delikatess-Bouillon-Würfel hat meinen vollen Beifall gefunden, und bitte ich um gef. umgehende Mitteilung, wo

Proben gratis. Überall zu haben.
Nährmittelfabrik „Zomarom“, München 39.
Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
Gh. Freudenstein, Karlsruhe, Kreuzstrasse 35 — Telephon 586.

Zur Reisesaison

empfiehlt

Toiletterollen, Schwammbeutel, Badehauben, Schwämme, Frottierartikel, Seifendosen, Flakons, Spiegel usw.

Luise Wolf Wwe., 4 Karl-Friedrichstr. 4.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von **F. Wolf & Sohn.**

Rappener, Süssfurter und echtes Seesalz

Kohlensäure-Bäder

Auto-Benzin u. Calcium-Carbid.

Schnakenkerzen, Schnakenpulver, Kampfer, Naphthalin, Naphthalin-Kampfer, Tabletten, Persia, Mottenschutz.

Gebrüder Jost Nachfolger. Fernsprech-Anschluss 269.

Damenhüte

große Auswahl, billige Preise:
G. E. Laßmann, 235 Kaiserstrasse 235.

bleicht die Wäsche fix.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Alleiniger Fabrikant:
Fr. Gruner, Esslingen a. N.

Vertreter: Ed. Schönsiegel, Karlsruhe, Postfach 38.

Aerztlich erprobt gegen Blutarmut

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz hergestellt aus feinstem Hopfen, Malz u. eisenhaltigem Wasser. Unentbehrlich für Blutarme, Bleichstichtige, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Rekonvaleszenten. Vielfach erprobt gegen Nervosität und Schlaflosigkeit. Höchster Malzgehalt. Wenig Alkohol. Bester Hastrunk. Wohlbekömmliches Kneipbier.

— Verlangen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann.

Nicht zu vergleichen mit den obergärigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren.



Vertretung und Hauptniederlage in Karlsruhe bei **Paul Barth, Biergrosshandlung Belfortstrasse 7.** Telephon 2137.

Erhältlich in folgenden Geschäften:
Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74.
Galm, Franz, Delikatessen, Herrenstrasse 8.
Höffler, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98.
Nies, Delikatessen, Yorkstrasse 27.
Oser, Bernhard, Delikatessen, Waldstrasse 5.
Reis, Fritz, Drogerie, Luisenstrasse 68.
Schäfer, Friedrich, Delikatessen, Karlstrasse 78.
Schreyer, Karl, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 8.
Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13.
Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17.
Zipl, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.
In Durlach Gorenflo, Oskar, Hoflieferant.

Hofkonditorei und Café Fr. Nagel

Waldstrasse 43

empfiehlt

während d. Spargelsaison

täglich frisch:

Fleischpastetchen,

Ragoutpastetchen,

Brieschenpastetchen.

1177 Telephon 1177.

Salatöl,

beste Qualitäten,
keine Flasche 40 Pf.

per Liter 80 Pfg., 1.00, 1.20;

feinsten

Weinessig,

per Liter 30 Pfg.,
in Gebinden von 5 Liter p. Str. 28 Pfg.

J. Mühle,
am Stephausplatz.

Lauers Haushaltungs-Cakes

reich assortiert in Kartons à 1 Pfd. Mk. 1.—

zu **Kaffee, Tee, Schokolade** und als Geschenk sehr geeignet.

Louis Lauer Nachfolger

Grossh. bad. u. kgl. schwed. Hoflieferant

Akademiestr. 12. Telephon 1170.

Adlerstrasse 7.

Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Emil Vogel

Hoflieferant Nachfolger

Bürstenfabrik

3 Friedrichsplatz 3

empfiehlt in großer Auswahl

Haarbürsten

Kleiderbürsten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.

Roman von Viktor Blüthgen.

(88)

(Kochbuch verboten.)

„Wolpi, mach' du keine Dummeheiten.“ sagte Fasbender, als Bella fort war. „Es ist nicht gerade nötig, daß du der einen Platte noch eine zweite kommst. Sie ist ein reizendes Ding, aber sie lernt im Leben nicht rechnen. Aus der Gemütslichkeit, mit der sie in ein Geschäft steigen will, ohne an Betriebskapital zu denken, kann man denken, wie sie wirtschaften wird.“

„Ich weiß nicht,“ meinte Wolpi nachdenklich, „es steckt ein ganz gesunder Verstand und eine große Portion Energie in ihr. Es ist doch schon etwas, daß sie in ihrer Lage, in der andere sich die Haare ausraufen und Gott und die Welt anklagen würden, an einem festen Plan arbeitet, um in die Höhe zu klettern. Das ist doch viel für eine Frau.“

„Sie will eben hoch hinaus; sie ist ans Volle gewöhnt und mag sich nicht mehr mit Kleinigkeiten abgeben. Was auf: bisher hat sie Kollmanns Geld verputzt, jetzt verputzt sie das, was einer so schwach ist ihr in die Hände zu geben.“

Wolpi sah Fasbender mit einem seiner melancholischen Blicke forschend an. „Früher hast du anders von ihr gesprochen.“

„Du mußt mich nicht falsch verstehen. Ich sage dir ja, sie ist ein reizendes Ding, dafür halte ich sie noch heute; aber sie muß in vernünftigen, festen Händen sein. Der Kollmann mit seiner Affenliebe war der ungünstigste Mann für sie, der hat sie ganz verderben. Keinen Greenback vertraue ich ihr für ein Geschäft an. Laß du's auch, du ersparst dir Geld und uns eine neue Blamage. Du bist auch nicht stark genug für sie. Du machst ihr schöne Augen — streit' nicht! — und eine Nachgiebigkeit und Gefälligkeit zieht die andere nach sich. Außerdem hat sie, glaube ich, für dich auch etwas übrig, und das kann noch schlimmere Sachen geben. Tu uns den

Gefallen und halte dich zurück, vor allem nimm mir's nicht übel, wenn ich offen meine Meinung gesagt habe. Wir wollen ihr eine gute Stellung als Verkäuferin oder als Gesellschafterin bei einer alten Dame verschaffen, die sie zu amüfieren hat.“

„Du bist schließlich ihr nächster Verwandter,“ entgegnete Wolpi nach kurzem Zögern, „und ich möchte dir nicht ohne weiteres entgegenhandeln; aber das erkläre ich dir: wenn sie durchaus Dummeheiten machen will in deinem Sinne, geschäftlich natürlich — ich sorge, wie ich kann für sie. Abzuziehen will ich ihr, das ist das, was ich versprechen will.“

„Gut, also wieder ans Geschäft . . .“

Bella fuhr an diesem Abend so lange durch die Straßen, wie es anging, um sich nach Lage und Preis von Läden umzusehen, die sie in den Zeitungen gefunden. Sie kam müde und stark enttäuscht zu Hause an. Vor Schlafengehen setzte sie noch Zeitungsammonen auf, in denen sie Hilfskräfte zur Herstellung feinerer weiblicher Handarbeiten im Hause und ein Verkaufslokal dafür in guter Geschäftslage suchte. Sie fügte hinzu: Ladies, welche verkaufsfähige Handarbeiten auszustellen wünschten, möchten sich melden. Zum Schluß zeichnete sie ohne Strupel mit ihrer vollen Adresse. Sie schlief wie tot vor Erschöpfung, und als sie früh, zeitiger als sonst, aufwachte, fing es sofort in ihrem Kopf wieder an zu schmerzen wie in einer Fabrik. Dieser kleine eigenartige Kinderkopf weit jede Möglichkeit, daß seine Absichten ins Wasser fallen könnten, weit von sich. Sie studierte wieder die Morgenblätter, notierte, machte rasch Toilette und fuhr dann aus, um die Annoncen abzugeben und Geschäftslokale zu besichtigen. Untenwegs fiel ihr ein, daß es eine städtische Schule für kunstgewerbliche weibliche Handarbeit gab, und sie suchte den Direktor auf, den sie von ihrer Stellung als Vorsitzende des Wohltätigkeitskomitees im Klub her kannte.

„Mister Gibson,“ sagte sie, „ich beabsichtige, ein Verkaufslokal für feinere weibliche Handarbeiten einzurichten, in dem auch Aufträge zur Ausführung solcher entgegengenommen werden sollen. Wollen Sie mir behilflich sein?“

„Mit Vergnügen,“ versicherte der Direktor, in dessen Gebächtnis sich Bella, seinem Gesicht nach zu urteilen, sehr vor-

teilhaft eingepreßt hatte, denn er schmunzelte in bester Laune. „Haben Sie dabei nur meine deutschen Schülerrinnen im Auge?“

„Keineswegs. Sie dürfen überhaupt nicht an eine ausschließlich wohlthätigen Zwecken geweihte Sache denken. Ich selber will dabei verdienen, denn ich bin durch geschäftliches Mißgeschick meines Mannes eine arme Frau geworden.“

„Ah,“ sagte der Direktor, „mein aufrichtiges Bedauern, Missis Kollmann, um so lieber müge ich Ihnen, soweit unsere Ziele Hand in Hand gehen. Ich höre noch nichts davon . . .“

„Meine Armut ist auch erst einen Tag alt. Aber ich will mich keine Stunde darauf schlafen legen. Ich habe Ihr Wort, Mister Gibson?“

„So ist es.“ Er reichte die Hand hin, Bella mit sichtlichem Wohlgefallen betrachtend. „Ich denke, es gibt noch mehr Leute in Ray-City, die Ihnen helfen werden.“

„Dann beraten wir einmal beide, wenn es Ihre Zeit erlaubt.“ Dieser Besuch stärkte ihre Zuversicht nicht wenig. Wo sie mit ihrem Geschmac in Zweifel geriet, war sie jetzt einer maßgebenden Instanz sicher. Hier konnte sie sich Anregungen und Ideen holen. Auch gute Arbeitskräfte.

Sie war in einer feberhaften Unruhe. Die abgerissenen Zeitungsseiten mit den angestrichenen Offerten zur Hand, fuhr sie von Straße zu Straße, verhandelte und notierte. Von den Geschäftslokale in besserer Lage sagte ihr besonders eines in der Mainestrasse zu, nicht weit von dem Marktplatz, das nicht so groß und so unumwänglich teuer war wie die übrigen, immerhin noch teuer genug. Die Hitze stieg, ihr Gesicht glühte unter dem roten Sonnenschirm. Zweimal verließ sie den Wagen, um etwas Eis zu essen.

Jetzt hat sie ganz gesunden Hunger, sie wird zu Alice fahren und dort etwas genießen.

Auf der Delawarestrasse begegnete ihr Doktor Trost, ihr Arzt. Sie winkte ihm und ließ halten. Er war der erste aus ihrem weiten Bekanntenkreise, den sie seit der unglücklichen Wendung ihres Schicksals traf, und es drückte ihr das Herz ab, sie mußte ihm mitteilen, was ihr geschah und welche Zukunftspläne sie hatte. Der Arzt war höchst ver-

A.K.K. empfiehlt sich in
Reparaturen, Reinigen und
Aufbügeln

für Herren-, Damen- u. Militär-Garderoben
Amerik. KLEIDER-KLINIK, Karlsruhe, Teleph. 249, Rölterstr. 8.

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Glasche Carola-Heilquelle; 10 Glaschen genügen, um sie von der günstigen Wirkung zu überzeugen; fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich;

wo nicht vorrätig, direkter Bezug.
Korrespondenz u. Crankvorschriften d. Carolabad Rappelsweiler, Südböden.
Hauptniederlagen in Karlsruhe: Firma Bahm & Bahler, Mineralwassergroßhandlung, Telephon 255; A. Müller, Mineralwasserfabrik, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Telephon 1233.

Wer probt, der lobt Mexikanische Kaffee

Direkt von den Plantagen San-Antonio.
Bes.: Freiherr von Türkheim-Baden.
Hochfeines und kräftiges Aroma.
Per Pfund Mk. 1.40, 1.60, 1.90.

Stets frisch geröstet in eigener Rösterei.

Tee, englische Mischungen

von

Horniman & Cie., London,

angenehm, aromatisch und ergiebig
per Pfund Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—.

Alleinverkauf:

Louis Lauer Nachfolger,

Großh. Bad. u. Hoflieferant I. M. der Königin v. Schweden.
Telephon 1170. Akademiestr. 12.

Selbstgeletterter prima Apfelwein

in Gebinden von 25 Liter ab fortwährend zu haben bei

Fr. Donner, Küferei und Weinhandlung,
Zähringerstraße 40. — Telephon 2959.

Großherzog. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Herrstr.-Ecke,

Telephon Nr. 213

empfehlen grosse Auswahl

— Saison-Neuheiten —

Spazier-Stöcke

in verschiedenen Natur-Hölzern mit

echten Silber-Auflagen u. Stahlgriffen.

HausKöchlin Holzwaren und Borstenwaren

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Große Auswahl.

Neu aufgenommen:

für Küche und Haushalt.

Nur prima Qualität.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereinig. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. — Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer

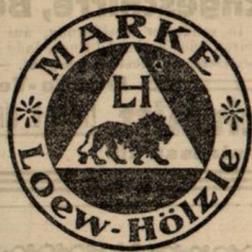
Schlafzimmer, Salons, Küchen

Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. — Eigene Polster-

werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Langjährige Garantie.



Loew-Hölzle

Schuhwaren-Haus

Kaiserstrasse 187

Telephon 1785

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Meine Spezial-Preislagen

für

Damen- und Herren-Stiefel und Halbschuhe

schwarz und farbig

Mk. 12.50

Mk. 14.50

Mk. 16.50

in allen Ledersorten

Neueste moderne

Formen

□ Ausgesuchte Qualitäten

Grösste Auswahl.

Positiv u. Negativ-Lichtpauspapiere

Pauspergamente — Pausleinwand

beste Qualitäten, billigste Preise.

Gebr. Leichtlin

Zähringerstrass 69.

Telephon 48.

Musikalien,

für Klavier, Violine etc., sowie Männerchöre, Frauen- und gemischte Chöre in grösster Auswahl. Ernste und heitere Lieder empfohlen

Fritz Müller, Musikverlag

Kaiserstr. 221

Karlsruhe.

Telephon 1988.

Kataloge und Auswahlendungen bereitwilligst.



Verbandstoffe

empfehlen

Carl Roth,

Hofdrogerie.

Ärzte, Fabriken und Krankenkassen erhalten Rabatt.

Parfettböden

werden gereinigt u. gewischt, sowie das Reinigen von Schuhen, Wohnzimmern u. Glasböden, Abwaschen v. Säuren u. altes in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch das Reinigungs-Institut **J. Käfer**, Zähringerstrasse 26, Telephon 2893.

Sachsenhäuser Apfelwein

in vorzüglicher Qualität empfohlen

Ad. Schwindke

Telephon 1810 Gartenstr. 13

Neuberts

Nährsalzkaffee

Ersatz für Bohnenkaffee wohlschmeckend, leichtverdaulich, nahrhaft, sehr ausgiebig und preiswert
Pfund 50 Pfg.

Neuberts

Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt nicht stopfend
Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

Neuberts

Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine) vollster Ersatz für die toure Kuhbutter, durchaus rein
Pfund 90 Pfg.

Neuberts

Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, grobkörnig, nahrhaft
Pfund 30 Pfg.
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

Edener

Marmeladen

und Säfte

(und Gelees) sind von unerreichter Güte, vor allen Dingen aber durchaus rein und ohne jegl. Zusätze, die sollte jede Hausfrau versuch.

Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122. Lebensmittel-Filiale: Kaiserstrasse 40.

blüht und voll warmer Teilnahme. „Nun, ich denke, Sie fassen die Sache von der richtigen Seite an.“ sagte er zum Abschied. „Ich bin überzeugt, daß es Ihnen an Anständigkeit nicht fehlen wird, so wie Sie in Ray-City angesehen sind.“

„Bringen Sie's ein wenig herum, Doktor — wollen Sie? Sie sparen mir viele Wege.“

„Wie Sie wünschen, Missis Kollmann. Uebrigens habe ich von meiner Frau gehört, daß kommenden Dienstag in der Kirche ein Eisessen geplant ist, und es wird heute abend in der Zeitung stehen. Gehen Sie hin und werden Sie da. Sie schlagen da viele Mäcken mit einer Klappe.“

Das wird sie nun tun.

Sie fuhr zu Alice, die ihr zu essen herausschaffen ließ, erzählte ihr von ihren Bemühungen. Die machte kein sonderlich erbautes Gesicht und verhielt sich schweigend. „Du Sauertopf“, sagte Bella endlich, „du gönnt mir's wohl gar nicht, daß ich mich nicht werfen lasse?“

„Du könntest so ruhig in einer bescheidenen Stellung abwarten, bis dein Mann sich herausarbeitet. Ich kann mir nicht denken, daß du zur Geschäftsfrau taugst. Fäßbender ist auch ganz und gar dagegen, er meint, es wird überhaupt nichts draus, denn schließlich wird dir jemand das nötige Geld dazu borgen.“

„So“, sagte Bella mit ein wenig Bitterkeit, „dann scheint mir fortwährend sicher zu sein, daß er mir nichts borgt und mir auch nicht helfen wird, etwas zu bekommen.“

„Ja, Bella, so dick haben wir's doch auch nicht, um Geld aufs Spiel zu setzen, wo Fäßbender es doch von vornherein für verloren hält.“

„Nun — ihr seid keine Verschwender wie ich, ich bin ja ein abschreckendes Beispiel.“

„Sei doch nur verständig, Mädchen“, begütigte Alice, ging zu ihr und streichelte sie; „wir wollen wenigstens für Mutter sorgen.“

„Das beruhigt mich schon sehr.“ Bella war plötzlich wieder zurechtfindend und munter. „Aber so, daß Mutter von meinem Mißgeschick nichts erfährt? Notabene, ich zahle euch später alles zurück.“

„Dazu wird Ernst zu bewegen sein, das besorge ich schon.“

Sie gingen zu dem Kinde nebenan, und Bella scherzte mit ihm. „Du, Alice, es lacht schon“, sagte sie erfreut, „ich weiß bloß nicht über was.“

„Dann ging sie.“

Jim hielt im Schatten, aber auch durch die Schatten floß sengende Blut. Sowohl der Knäcker als auch die Pferde hingen die Köpfe, als ob sie schliefen. „Jim, Jim, wir wollen nur lieber jetzt nach Hause fahren“, rief ihn Bella an. Aber im Fahren kamen sie an der Villa des Mister Gatz vorbei, und auf einmal fühlte Bella, wie ihr Herz an dem alten Herrn und an der armen Livia hing, und daß sie sich gegen den philosophischen Freund aussprechen müsse, und sie ließ wieder halten.

Mister Gatz war verreist. Er könne aber jeden Tag zurückkommen. Er sei zu seiner Tochter gefahren.

Nun hielt sich Bella bis zum Abend daheim und grübelte, auf Wolpi wartend. Seltsam, daß sich beim Gedanken, so allein mit diesem verhandelnden zu sollen, die Empfindungen nicht mehr einstellen wollten, mit denen sie sonst gekämpft hatte, wo es sich um eine vertrauliche Begegnung mit ihm gehandelt! Was sie empfand, war ein warmes, beruhigendes Gefühl von Sympathie — das beklemmte sie ordentlich; es fehlte ihr etwas. Immer wieder schweifte ihre Phantasie in die Ferne, dem armen Kollmann nach, der ihr einen so erschütternden Brief geschrieben und der jetzt, Gott weiß wo, einsam und in Sehnsucht nach ihr die ersten Fäden für eine bessere Zukunft zu spinnen versuchte. Gott, was war sie leichtsinnig gewesen!

Sie sah auf der Veranda im Schattelsitz, und die Sonne glühte tief am Horizont durch einen Orangendunst und warf ihr Gold über sie, als Wolpi sich melden ließ. Sie klappte den Fächer zusammen und ging ihm entgegen. „Nun, mein Freund, kommen Sie! Haben Sie vor gearbeitet? — Besty, besorge Eis, Limonade und etwas zu knabbern!“

Wolpi sah wie ein Tropenspanier aus in dem weiten Anzug von leichtem Leinwandstoff. „Wir können ganz gut das hier abmachen, Frau Bella“, sagte er. „Es war mir rein unmöglich, bisher die Zeit dafür zu finden.“

(Fortsetzung folgt.)

**Modell-
Ausstellung**

Pariser und Wiener
Originale
u. elegante Copien.

Aparte chice Hüte
für Sport und Reise

Spezial-Haus

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Rabatt-Marken.

Einkaufsgelegenheit für Vereine.

Nur noch wenige Tage

dauert der

vollständige Ausverkauf

in Glas, Porzellan, Emaille etc. etc., zu jedem annehmbaren Gebot, von

MAX BONDY, Karlsruhe — Kaiserstrasse 46,
zwischen Adler- und Kronenstrasse.

Gesangverein Badenia Karlsruhe E. V.

Samstag, den 20. Mai, im grossen Saale der
Festhalle, anlässlich der

40 jährigen Jubelfeier

Fest-Konzert

mit nachfolgendem Festakt und Ball.

Mitwirkende:

Frau **Beatrice Lauer-Kottlar**, Großh. Hofopernsängerin,
Herr **Beck**, Großh. Kammermusiker,
Herr **Kämpfe**, Großh. Kammermusiker,
Herr **Klupp**, Großh. Kammermusiker,
Herr **Suttner**, Großh. Kammermusiker,
Herr **Wenk**, Großh. Hofmusiker.

Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Zu dem nach dem Festkonzert stattfindenden Festakt und Ball werden für Nichtmitglieder besondere Karten in beschränkter Zahl zum Preise von Mk. 1,50 (abends Mk. 2.—) abgegeben. Dieselben sind erhältlich bei: K. Morlock, Zigarrongeschäft, Kaiserstrasse 75; F. Eisele, Papier- u. Schreibwarenhandlung, Werderplatz 41, und beim Vereinswirt G. Zahn, Brauerei Kammerer.

Am Sonntag, den 21. Mai

Fest-Frühstücken im Vereinslokal.

Am Donnerstag, den 25. Mai

Familienausflug mit Extrazug nach Stuttgart.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder verweisen wir auf die ergangenen Rundschreiben.

Der Vorstand.

Stadtgarten Karlsruhe.

Aus Anlaß des Verbandstages und des 25. Stiftungsfestes des Badischen Gastwirte-Verbandes sowie des 30. Stiftungsfestes des Karlsruher Wirtevereins

Donnerstag, den 18. Mai 1911, abends 8 Uhr

Garten-Fest

festliche Beleuchtung des Stadtgartens und des Stadtgartenfests.

Fest-Konzert

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109
unter Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn **Adolf Voettge**.

Gesangsvorträge des Männergesangsvereins „**Concordia Karlsruhe**“, unter Leitung des Dirigenten Herrn Hauptlehrer **Heinrich Lechner**.

Brillant-Feuerwerk

auf dem Stadtgartenfeste

ausgeführt vom königl. Württembergischen Hoffeuerwerks-Techniker Herrn **Wilhelm Fischer** in Uebersinn.

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . 30 Pfg.
Eintritt: Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert

der neuen Damen-Kapelle.

215 Kaiserstrasse 215

Eingang Ecke Karlstrasse

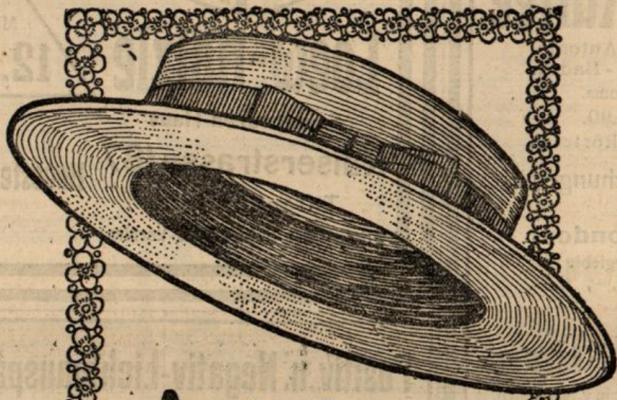
Aluminium Spezial-Geschäft

in welchem ich alle Arten

Kochgeschirre, Bestecke, Touristen-Artikel
und Galanteriewaren in solidester Ausführung, aus **garantiert reinem Aluminium** (nur reguläre, keine Bazarware) zu billigsten Preisen zum Verkauf bringe, lade ich das geehrte hiesige und auswärtige Publikum höflichst ein. Als praktisches Geschenk bestens geeignet. — Jeder Käufer von Kochgeschirr erhält einen Garantieschein.

Franko-Versand nach auswärts.

Inh. **Fr. Schmitt**, Erstes u. einziges Aluminiumwaren-Spezialgeschäft (Fabrikniederlage) am Platze.
215 Kaiserstrasse 215 Eingang Ecke Karlstrasse.



ADOLF
LINDENLAUB
Kaiserstrasse 191

STROHHÜTE

für
Herren, Damen
Mädchen u. Knaben

Turngesellschaft.

Übungs-Abende:

Ausübende Mitglieder

Dionstags und Freitags

Männer-(Alte Herren-)Riege:

Donnerstags

jeweils von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstraße.

Damenabteilungen:

I. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt.

II. Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Schiller- schule, Kapellenstraße.

III. Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellen- straße.

Zöglinge:

Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt.

Freitags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Real- gymnasiums, Schulstraße.

Fechten:

Montags von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle der Real- schule, Waldhornstraße.

Spiel- und Turnplatz:

Beierheimer Wäldchen.

Anmeldungen in den Turn- hallen.

Gäste jederzeit willkommen.

Alle Zuschriften direkt an den Vorstand.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

— welcher 16 Schreinermeister angehören. —

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

Dr. Gentner's

vorzügliches Seifenpulver

Schneekönig

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

All. Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Ohne Verzinsung!

Rote Kreuz-Geldlose

à 1 M. — 20. Mai.

Coburger Geldlose

à 3 M. — 26.—31. Mai,

Haupttreffer bar M. 100 000,

M. 50 000, M. 15 000 etc.

Ed. Schönwäffer

Lotterie, Amalienstr. 22.